

K I R C H E K I L C H B E R G

---

Palmsontag, den 14. April 1935, abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr

A B E N D M U S I K

---

Dora Baum, Gesang,  
Alfred Baum, Organist am Neumünster Zürich.

Programm:

Präludium und Fuge in d-moll

---

J.S. Bach

Das Wessobrunner Gebet

H. Kaminski

Siciliana

Ich danke Dir für Deinen Tod

---

Huldreich G. Früh

3 Choralvorspiele

"Wachet auf"

"Herr Jesu Christ dich zu uns wend"

"Christ ist erstanden"

---

J.S. Bach

Aus "Vier ernste Gesänge"

"O Tod, wie bitter bist Du"

"Wenn ich mit Menschen und mit Engels-  
zungen redete"

---

J. Brahms

Toccata und Fuge in d-moll

---

M. Reger

"Ich will mich zur lieben Maria vermieten"

"Dormi Jesu"

"Klage vor Gottes Leiden"

"Zuversicht"

---

W. Courvoisier

Allegro

---

Bach-Vivaldi

Eintritt frei.

Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.



(S. Pauli an die Corinther I., Cap. 13).

Wenn ich mit Menschen- u. mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wär ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben also, dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich's stückweise, dann aber werd ich's erkennen gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Grösseste unter ihnen.

Ich will mich zur lieben Maria vermieten,  
da will ich ihr Kindlein wiegen und hüten/ sie führet mich in ihr  
Kämmerlein/ da sind die lieben Engelein/ die singen alle Gloria/  
gelobet sei Maria.

Dormi Jesu. ( Aus "Des Knaben Wunderhorn" )

Dormi Jesu, mater ridet, quae tam dulcem somnum videt, Dormi Jesu blandule.  
Si non dormis, mater plorat, inter fila cantans orat. Blande veni  
sommule.

Klage vor Gottes Leiden (14. Jahrh.).

O Ursprung aller Brunnen/ wie willst du so gar versiegen?  
Trost aller Herzen/ wie bist du geschwiegen?  
Blume aller Schöne, wie bist du so gar verblichen?  
Licht aller der Welt, wie bist du so gar dunkel worden?  
Ewiges Leben, bist du gestorben?

Zuversicht. (C.F. Meyer)

Jetzt, da die Zeit sich nähert deiner Leiden,  
lass mich von allen Eitelkeiten scheiden.  
Und lass mich deine Schmerzen nur betrachten  
die dich umnachten.  
Du bist für mich gestorben, und das Leben,  
das ew'ge hast du mir dafür gegeben.

Lass mich dein totes Angesicht beschauen  
und dir vertrauen.  
Lass mich zu deinem heiligen Kreuze eilen  
und lass mich deine herben Schmerzen teilen.  
Du bist für mich geopfert, heiliges Wesen!  
Lass mich genesen.



Das Wessobrunner Gebet.

Das hört ich hienieden am meisten bestaunen als Wunder?  
dass Erde nicht war, noch oben die Himmel  
noch irgend ein Baum noch Berg nicht war,  
noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete,  
noch das herrliche Meer,

da noch nirgend nichts war an Enden und Wenden,  
da war doch der Eine allmächtige Gott:  
Allumfassende Liebe,  
und in ihm ruhend, um Ihn schwebend selige Geister.

O heiliger Gott!

Du schufest Himmel und Erde,  
du gabst den Menschen das göttliche Gut!  
Gib mir in Gnadenden rechten Willen,  
Weisheit und Wachsamkeit und die Kraft  
dem Teufel zu trotzen,  
das Arge zu meiden  
und Deinen Willen zu wirken.

Siziliana. (Angelus Silesus)

Liebe, die du mich erkoren,  
eh als ich erschaffen war,  
Liebe, die du Mensch geboren  
und mir gleich warst ganz und gar:  
Liebe, dir ergeb ich mich  
dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten  
und gestorben in der Zeit,  
Liebe, die mir hat erstritten  
ewige Lust und Seligkeit  
Liebe, dir....

Liebe, die mich hat gebunden  
an ihr Joch mit Leib und Sinn,  
Liebe, die mich überwunden  
und mein Herze hat dahin:  
Liebe, dir....

Ich danke Dir für Deinen Tod. (Silesius)

Ich danke dir für Deinen Tod,  
Herr Jesus, und die Schmerzen,  
die du in deiner letzten Not  
empfandest in deinem Herzen.  
Lass die Verdienste solcher Pein  
ein Labsal meiner Seele sein,  
wenn mir die Augen brechen.

Ich danke dir für deine Huld  
die du mir hast erzeigt,  
da du zur Zahlung meiner Schuld  
dein Haupt zu mir geneiget.  
Ach neig dich auch zu mir, mein Gott  
wenn ich gerat in Todesnot,  
dass ich Gnade spüre.

Lass meine Seel' in deiner Gunst  
aus ihrem Leibe scheiden,  
auf dass an mir nicht sei umsonst  
dein teuerwertes Leben.  
Nimm sie hinauf zur selben Frist,  
wo du ihr liebster Jesu bist  
und lass mich ewig leben.

Aus "Vier ernste Gesänge" (Jesus Sirach Cap. 41)

O Tod, wie bitter bist Du/ wenn an dich gedenket ein Mensch  
der gute Tage und genug hat/ und dem es wohl geht in allen Dingen  
und noch wohl essen mag.

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen/ der da alt und schwach ist,  
der in allen Sorgen steckt/ und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten  
zu erwarten hat.

K I R C H E K I L C H B E R G

---

Palmsontag, den 14. April 1935, abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr

A B E N D M U S I K

---

Dora Baum, Gesang,  
Alfred Baum, Organist am Neumünster Zürich.

Programm:

Präludium und Fuge in d-moll

---

J.S. Bach

Das Wessobrunner Gebet

H. Kaminski

Siciliana

Ich danke Dir für Deinen Tod

---

Huldreich G. Früh

3 Choralvorspiele

"Wachet auf"

"Herr Jesu Christ dich zu uns wend"

"Christ ist erstanden"

---

J.S. Bach

Aus "Vier ernste Gesänge"

"O Tod, wie bitter bist Du"

"Wenn ich mit Menschen und mit Engels-  
zungen redete"

---

J. Brahms

Toccata und Fuge in d-moll

---

M. Reger

"Ich will mich zur lieben Maria vermieten"

"Dormi Jesu"

"Klage vor Gottes Leiden"

"Zuversicht"

---

W. Courvoisier

Allegro

---

Bach-Vivaldi

Eintritt frei.

Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.



### Das Wessobrunner Gebet.

Das hört ich hienieden am meisten bestaunen als Wunder?  
dass Erde nicht war, noch oben die Himmel  
noch irgend ein Baum noch Berg nicht war,  
noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete,  
noch das herrliche Meer,

da noch nirgend nichts war an Enden und Wenden,  
da war doch der Eine allmächtige Gott:  
Allumfassende Liebe,  
und in ihm ruhend, um Ihn schwebend selige Geister.

O heiliger Gott!  
Du schufest Himmel und Erde,  
du gabst den Menschen das göttliche Gut!  
Gib mir in Gnadenden rechten Willen,  
Weisheit und Wachsamkeit und die Kraft  
dem Teufel zu trotzen,  
das Arge zu meiden  
und Deinen Willen zu wirken.

### Siziliana. (Angelus Silesus)

Liebe, die du mich erkoren,  
eh als ich erschaffen war,  
Liebe, die du Mensch geboren  
und mir gleich warst ganz und gar:  
Liebe, dir ergeb ich mich  
dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten  
und gestorben in der Zeit,  
Liebe, die mir hat erstritten  
ewige Lust und Seligkeit  
Liebe, dir....

Liebe, die mich hat gebunden  
an ihr Joch mit Leib und Sinn,  
Liebe, die mich überwunden  
und mein Herze hat dahin:  
Liebe, dir....

### Ich danke Dir für Deinen Tod. (Silesius)

Ich danke dir für Deinen Tod,  
Herr Jesus, und die Schmerzen,  
die du in deiner letzten Not  
empfundst in deinem Herzen.  
Lass die Verdienste solcher Pein  
ein Labsal meiner Seele sein,  
wenn mir die Augen brechen.

Ich danke dir für deine Huld  
die du mir hast erzeugt,  
da du zur Zahlung meiner Schuld  
dein Haupt zu mir geneiget.  
Ach neig dich auch zu mir, mein Gott  
wenn ich gerat in Todesnot,  
dass ich Gnade spüre.

Lass meine Seel' in deiner Gunst  
aus ihrem Leibe scheiden,  
auf dass an mir nicht sei umsonst  
dein teuerwertes Leben.  
Nimm sie hinauf zur selben Frist,  
wo du ihr liebster Jesu bist  
und lass mich ewig leben.

### Aus "Vier ernste Gesänge" (Jesus Sirach Cap. 41)

O Tod, wie bitter bist Du/ wenn an dich gedenket ein Mensch  
der gute Tage und genug hat/ und dem es wohl geht in allen Dingen  
und noch wohl essen mag.

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen/ der da alt und schwach ist,  
der in allen Sorgen steckt/ und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten  
zu erwarten hat.

(S. Pauli an die Corinther I., Cap. 13).

Wenn ich mit Menschen- u. mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wär ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben also, dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich's stückweise, dann aber werd ich's erkennen gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Grösseste unter ihnen.

Ich will mich zur lieben Maria vermieten,

da will ich ihr Kindlein wiegen und hüten/ sie führet mich in ihr Kämmerlein/ da sind die lieben Engelein/ die singen alle Gloria/ gelobet sei Maria.

Dormi Jesu. ( Aus "Des Knaben Wunderhorn" )

Dormi Jesu, mater ridet, quae tam dulcem somnum videt, Dormi Jesu blandule. Si non dormis, mater plorat, inter fila cantans orat. Blande veni somnule.

Klage vor Gottes Leiden (14. Jahrh.).

O Ursprung aller Brunnen/ wie willst du so gar versiegen?  
Trost aller Herzen/ wie bist du geschwiegen?  
Blume aller Schöne, wie bist du so gar verblichen?  
Licht aller der Welt, wie bist du so gar dunkel worden?  
Ewiges Leben, bist du gestorben?

Zuversicht. (C.F. Meyer)

Jetzt, da die Zeit sich nähert deiner Leiden,  
lass mich von allen Eitelkeiten scheiden.

Und lass mich deine Schmerzen nur betrachten  
die dich umnachten.

Du bist für mich gestorben, und das Leben,  
das ew'ge hast du mir dafür gegeben.

Lass mich dein totes Angesicht beschauen  
und dir vertrauen.

Lass mich zu deinem heiligen Kreuze eilen  
und lass mich deine herben Schmerzen teilen.

Du bist für mich geopfert, heiliges Wesen!

Lass mich genesen.